

## Pressemeldung

### **„Journalismus macht Schule“ startet zum Tag der Pressefreiheit am 3.Mai – Journalisten kommen (digital) in den Unterricht – viele prominente Medienmacher mit dabei**

Medienkompetenz ist wichtig – vielleicht so wichtig wie Mathe oder Biologie. Um diese Aussage mit Leben zu füllen, sprechen anlässlich des Internationalen Tages der Pressefreiheit in der ersten Maiwoche Journalistinnen und Journalisten an Schulen in ganz Deutschland. Sie diskutieren dort mit den Schülerinnen und Schülern darüber, was freie und unzensurierte Berichterstattung bedeutet, informieren über die Gefahren durch Falschmeldungen und Hassbotschaften und beantworten Fragen zu ihrer Arbeit. Die Aktion wurde von der Initiative „Journalismus macht Schule“ ins Leben gerufen.

Ab sofort können sich Lehrer und Lehrerinnen für die Werkstattgespräche anmelden, sie richten sich an Klassen ab der 9. Jahrgangsstufe in allen Schulformen. Mehr Informationen findet man hier (<http://journalismus-macht-schule.org>), Anmeldungen von Hamburger Schulen erfolgen über die Email: [schule@message-online.com](mailto:schule@message-online.com). Über diese Seite können Hamburger Lehrkräfte auch über den Tag der Pressefreiheit hinaus immer Journalisten für ihren Unterricht buchen.

Am 3. Mai mit dabei sind viele bekannte Journalistinnen und Journalisten wie Caren Miosga und Ingo Zamperoni (ARD- Tagesthemen), Marietta Slomka, Claus Kleber (heute journal), Giovanni di Lorenzo (DIE ZEIT und „3nach9“) Georg Mascolo (Rechercheverbund SZ, WDR, NDR), Steffen Klusmann (Der Spiegel), Alexandra Förderl-Schmid (Süddeutsche Zeitung) sowie andere, vor allem bei Jüngeren bekannte Namen wie Constantin Schreiber (Tagesschau), Mirko Drotschmann („Mr.Wissen2go“) und Mai Thi Nguyen-Kim (Wissenschaftsjournalistin).

Beteiligt sind aber vor allem mehrere Hundert Journalistinnen und Journalisten von Zeitungen und Zeitschriften, aus Radio, TV und Online-Portalen, die in den darauffolgenden Tagen bis zum 7. Mai Workshops und Expertengespräche in Schulen anbieten – und das von Kiel bis München, von Aachen bis Dresden.

Die Koordinierung zwischen Schulen und den Journalisten übernehmen in den jeweiligen Bundesländern Landesmedienanstalten (z.B. mabb für Berlin und Brandenburg, LMS für das Saarland, LPR für Hessen), Landeszentralen für politische Bildung (Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein), große Medienunternehmen (NDR für Niedersachsen) oder Institutionen und Organisationen der Medienkompetenzförderung. Unterstützt wird die Aktion durch Bürgermedien wie Alex (Berlin), TIDE (Hamburg) oder die Mediaschool Bayern (München).

„Journalismus macht Schule“ ist eine bundesweite Initiative, die helfen will, die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern durch

Unterrichtsbesuche von Journalistinnen und Journalisten zu verbessern. Außerdem sollen die dabei gemachten Erfahrungen didaktisch aufbereitet werden. Dafür haben sich Journalistinnen der Süddeutschen Zeitung, der Zeit, des NDR, BR, WDR, ZDF, von Correctiv, der Reporterfabrik, der Lie Detectors, Lehrende von Journalistenschulen und Universitäten mit Akteuren der Lehrerfortbildung und Medienpädagogen, Medienanstalten und Institutionen der politischen Bildung zusammengetan. Ziel ist es, in einer koordinierten und nachhaltigen Anstrengung Schülerinnen und Schüler zu kompetenten Akteuren in der demokratischen Öffentlichkeit zu machen.

Allgemeine Anfragen bitte an:

Projektkoordinator Jörg Sadrozinski, joerg.sadrozinski@correctiv.org, Tel.: 0170-8585771

Medienpädagogin Kerstin Schröter, k\_schroeter@yahoo.de, Tel.: 0157-7392507

Koordinatorin für Hamburg Kathrin Fromm, schule@message-online.com